

Protokoll der KHP-Mitgliederversammlung am 8. September 2016 in Hannover

Protokollantin/Protokollant: Sabine Bumüller-Frank, Clemens Kilian

TOP 1 - Eröffnung

Der KHP-Vorsitzende Jürgen Hüntten eröffnet die Mitgliederversammlung. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Er bedankt sich an dieser Stelle beim Vorbereitungsteam des Studienteils der Herbsttagung für die Vorbereitung und Gestaltung der Fortbildung zum Thema Ökumene.

TOP 2 - Wahl des Präsidiums

Als Präsidium werden von der Mitgliederversammlung Estelle Sogbou und Frank Seeger-Hupperten bestellt.

TOP 3 - Beschluss der Tagesordnung

Auf entsprechende Nachfrage wird die Tagesordnung wie folgt ergänzt:

- TOP 15 AKH/KHP – Informationen und Zusammenarbeit

TOP 4 - Aussprache zum Rechenschaftsbericht von GA und Vorsitzendem

Jürgen Hüntten geht die einzelnen TOPs durch. Folgende Anmerkungen gibt es:

- 4.2: Die Fortbildungstagung, die in Mönchengladbach stattgefunden hat, wird später ins Protokoll aufgenommen.
- 4.3: Z 499 Die korrekte Abkürzung lautet: KSHG (Münster)
- 4.5: Die CEUC-Konferenz in Aberdeen findet am 5.- 9. Juni 2017 statt
- 6.3: Peter Bernhards weist darauf hin, dass auch die Anzahl der Anfragen und Gespräche, die im Zusammenhang mit dem S II Programm erfolgen, protokolliert und an den KAAD weitergereicht werden sollen, um den tatsächlichen Aufwand abzubilden.

TOP 5 - Entlastung von GA und Vorsitzenden

Der Antrag auf Entlastung wird von Monika Tremel gestellt und von der Mitgliederversammlung einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 6 - Wahl von vier GA-Mitgliedern

Als Wahlhelfer werden Thomas Ries und Bernhard Esser bestellt. Als Kandidaten erklären sich bereit: Dirk Berberich (HSG Freising), Christine Schardt (KHG Mainz), Daniel Stadtherr (KHG Worms).

Nach erfolgter Personalbefragung - eine Personaldebatte wird nach erfolgter Nachfrage nicht gewünscht - wurden die Kandidaten und die Kandidatin mit folgendem Ergebnis gewählt:

57 Stimmzettel wurden abgegeben, 0 ungültige Stimmen

Dirk Berberich	51 Stimmen
Christine Schardt	54 Stimmen
Daniel Stadtherr	52 Stimmen

Die drei Gewählten nehmen die Wahl unter Applaus der Mitgliederversammlung an.
Ein Posten bleibt unbesetzt!

während der Wahl:

Salzburger Hochschulwoche 2016 (SHW)

Johannes Haas und Sabine Bumüller-Frank berichten sichtlich begeistert von der Salzburger Hochschulwoche (SHW) 2016 zum Thema „Leidenschaften“, an der diesmal erfreulich viele KollegInnen mit ihren Studierenden teilgenommen haben. Sie kamen in den Genuss hochkarätiger interdisziplinärer Theologie und eines vielfältigen kulturellen Rahmenprogramms im Ambiente der schönen Stadt Salzburg. Ein besonderes Highlight war die Begegnung des Salzburger Erzbischofs mit „Tod und Teufel“ aus dem obligatorischen Jedermann-Schauspiel der zeitgleich stattfindenden Festspielwoche. Die gelben Begleithefte der SHW sind inzwischen zum 10. Mal erschienen. Zur nächsten SHW, die in der Zeit 31. Juli bis 6. August 2017 unter der Überschrift „Öffentlichkeiten“ stattfindet, sind wiederum alle Studierenden und Hauptamtlichen der KHGn eingeladen.

TOP 15 AKH/KHP – Informationen und Zusammenarbeit

Jürgen Hüntten berichtet, dass der GA am 5. September 2016 mit dem AKH-Vorstand ein intensives Gespräch geführt hat. Erörtert wurde, zu welchen gemeinsamen Schwerpunkten sich AKH und KHP verständigen könnten, um die gemeinsamen Intentionen in der Hochschulpastoral noch schlagkräftiger vorzubringen und die Gefahr einer nicht abgestimmten Arbeit auf möglicherweise ähnlichen Feldern zu vermeiden. Die Fortsetzung dieses Gespräches im Rahmen der Herbsttagung 2017 ist verabredet.

Daniel Reichmann (AKH-Vorstand) und Sabine Gerhard (GA) berichten: Die AG Flüchtlingshilfe der AKH hat ihre Arbeit beendet. Nun gilt es, sich schwerpunktmäßig und gemeinsam mit der KHP um die gesellschaftliche Integration der Flüchtlinge zu kümmern. Auf der Delegiertenversammlung der AKH in Magdeburg am 18. bis 20. November soll ein solches Vorhaben, das zunächst auf zwei Jahre angelegt ist, beschlossen werden. Sabine Gerhard, die seitens des GA für Internationalität zuständig ist, hat einen guten Überblick darüber, was in den einzelnen KHGn in Bezug auf Flüchtlingshilfe/Integration läuft. Eine gute Abstimmung dieser Aktivitäten mit der AKH ist vorgesehen. Auf die Frage an die Anwesenden, wer die Sprecherrolle für eine solche „AG Integration“ übernehmen würde, meldet sich niemand bereit.

Alle KHP-Mitglieder sind nun gebeten, nach einer Lösung zu suchen.

Eine weitere beabsichtigte Kooperation zwischen AKH und KHP ist die Konzeption eines Workshops bzw. einer Veranstaltung für den Katholikentag im Mai 2018 (Initiative AKH und KSHG Münster). Zu der Delegiertenversammlung der AKH am 18. - 20. November in Magdeburg lädt Daniel Reichmann die Anwesenden ausdrücklich ein. Inhaltlich besonders attraktiv für die Teilnehmenden wird eine vierstündige Fortbildung zur interkulturellen Kompetenz sein (die sogar zertifiziert wird).

Die AKH-Vorstandsmittglieder Andreas Ihm und Stefan Köser informieren darüber, dass alle vier hauptamtlichen AKH-Vorstandsmittglieder für eine Wiederwahl im November nicht mehr zur Verfügung stehen und deswegen alle KHP-Kollegen/-innen gebeten werden, sich zu überlegen, ob sie nicht für den AKH-Vorstand kandidieren wollen. Außerdem weisen sie auf das AKH Wintertreffen am 20. - 22. Januar 2017 hin, das gemeinsam mit der Bundes-ESG an bedeutungsträchtiger Stätte (Augsburg) angeboten wird, und wo nach dem Stellenwert der Ökumene in der eigenen KHG gefragt

werden soll. Sie werben für eine regionale Vernetzung der Studierenden, wie sie vorbildlich in den Ostbistümern zu beobachten sei. Außerdem bitten sie um Unterstützung für die AKH-Stiftung, mit der vorzugsweise spirituelle Maßnahmen der AKH finanziert werden sollen, und die aktuelle Aktion „1001 Geschichten“.

TOP 7 - Beschluss des Bildungskonzepts der KHP

Jürgen Hünten stellt den endgültigen Textentwurf eines neuen KHP-Bildungskonzeptes zur Beschlussfassung vor. Eingearbeitet sind die Ergebnisse der auf der letzten Herbstkonferenz erfolgten Diskussion des ersten, vorläufigen Entwurfes sowie die zwischenzeitlichen Rückmeldungen von Kollegen/-innen und von der Konferenz für Hochschule und Hochschulpastoral (KHH). Ausgiebig und mit unterschiedlichen Varianten wird der Antrag von Thomas Ries diskutiert, der eine Textergänzung zu Kapitel 2.6 (Entwurf S. 5) vorsieht (*„Hochschulpastoral schaut auf die Not der Studierenden und ist nicht nur an Eliten orientiert. Sie nimmt dabei auch Geflüchtete, physisch und psychisch Gefährdete und Erkrankte. Studienabbrecher und arme Studierende in den Blick. Sie tut dies in enger Kooperation mit den entsprechenden Einrichtungen der Hochschule, Caritas usw. Sie erliegt damit nicht der Gefährdung durch einen Trend, Hochschulen nur als elitäre Orte der Exzellenz zu verstehen.“*) Nach erfolgter Diskussion wird dieser Antrag jedoch nicht von der erforderlichen Mehrheit der Anwesenden unterstützt (27 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen) und ist damit abgelehnt.

Somit verabschiedet die Mitgliederversammlung den vorgelegten Entwurf als endgültigen Text. Jürgen Hünten bedankt sich für die engagierte Diskussion und kündigt an, den Text rasch fertigstellen zu lassen und ihn u. a. an die Kommission VIII der Deutschen Bischofskonferenz weiter zu leiten.

TOP 8 - KHP-Bildungsarbeit

Einführungskurs Hochschulpastoral (Teil 1: 14.-17. November 2016 in Würzburg; Teil 2: März 2017 Bonn)

Maria Gondolf berichtet, dass sich für den Einführungskurs Hochschulpastoral eine große Zahl von Kollegen/-innen angemeldet hat. Dies ist einerseits sehr erfreulich, andererseits sprengt die große Anzahl der Teilnehmenden den gewohnten organisatorischen Rahmen und das inhaltliche Konzept. Der Geschäftsführende Ausschuss (GA) entwickelt in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem Leitungsteam des Kurses (Maria Gondolf, Christine Schardt, Burkhard Hose) ein Konzept, das für alle Beteiligten die beste Lösung sucht. Alle, die sich im Frühjahr für den Kurs angemeldet haben, haben einen sicheren Platz. Alle anderen werden von der Geschäftsstelle zeitnah über das weitere Prozedere informiert.

Frühjahrsfortbildung, 14.- 16. Februar 2017 in Erfurt: „Präsenz statt Programm“

Maria Gondolf und Lars Hofnagel stellen die Fortbildung kurz vor und werben für eine Teilnahme. (s. Flyer und Ausschreibung auf www.fhok.de)

Frühjahrsfortbildung 2018

Welches Thema die Fortbildung 2018 haben wird, wird der GA Anfang 2017 entscheiden. Themen-Vorschläge und Wünsche zum Inhalt sind sehr erwünscht und an die Geschäftsstelle oder an die GA-Mitglieder zu richten.

Regionale Fortbildungstage:

Region Norddeutschland

Am 3.11. findet in Hamburg ein Treffen mit Fortbildungsveranstaltung statt zum Thema „Zeitgefühl, Zeitverständnis im Umgang mit Studierenden“. Infos sind bald auf der Homepage zu finden. Die Veranstaltung ist grundsätzlich offen für alle.

Region Mitte/Südwest

Thema und Zeitpunkt des Treffens sind noch offen, Mainz als Ort steht fest.

Region Bayern - Alfons Motschenbacher

Das Erzbistum Bamberg plant einen Studientag zum Thema „Wohnheimpastoral“. Alfons Motschenbacher wirbt um Kooperation.

Region Berlin-Ostdeutschland

Diese Struktur befindet sich derzeit in Planung.

Weitere Vorschläge für regionale Fortbildungstage können jederzeit an die FHoK-Geschäftsstelle, Dr. Lukas Rölli (roelli@fhok.de), gerichtet werden. Ideelle und finanzielle Unterstützung (bis zu € 1.000,- Euro) kann durch KHP und Geschäftsstelle erfolgen.

Abschließend weist Jürgen Hüntel auf die leidvoll erfahrenen Terminkollisionen von Fortbildungsveranstaltungen der KHP hin und auf die für 2017 *ad experimentum* getroffene Vereinbarung. Im November 2017 wird sich der GA auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen erneut mit dieser Frage befassen und für 2018 eine allgemein verbindliche Regelung für die Zukunft treffen.

TOP 9 - Studienteil der Herbsttagung 12. - 14. September 2017 in Stuttgart

Nach eingehender Diskussion, welchem Thema sich der Studienteil der Herbsttagung 2017 widmen soll, grenzt die Mitgliederversammlung wie folgt ein:

Arbeitstitel: „Toleranz, Akzeptanz, Freiheit für alle? Wie können wir als Hochschulgemeinden einen politisch relevanten Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen leisten?“

Eine weitere Konkretisierung benennt folgende drei Brennpunkte der gesellschaftlichen Diskussion, auf die die Veranstaltung näher eingehen könnte: Anti-Islamismus, Anti-Europäismus, fundamentale Systemkritik.

Die Themenfelder könnten sinnvollerweise in Kooperation mit entsprechenden Partnern geplant werden.

Die Mitgliederversammlung nimmt diese Vorüberlegungen einstimmig an. Als Vorbereitungsgruppe erklären sich bereit und werden von der Mitgliederversammlung beauftragt: Sabine Bumüller-Frank (GA-Mitglied), Matthias Haas (Stuttgart), Juliane Link (Berlin), Dr. Maria Anna Möst (München), Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

TOP 10 - KHP-bezogene Positionen im Haushalt 2014 und 2015 des Forums Hochschule und Kirche e.V. (FHoK) - siehe Anlage

Dr. Rölli stellt die Haushaltspositionen 2015 vor. Er erinnert an den verordneten, harten Sparkurs, nach dem im Jahr 2016 5.000,- Euro weniger zur Verfügung standen. Bis zum Jahr 2021 wird es nun 353.000,-Euro Zuschüsse pro Jahr geben; ab dem Jahr 2022 nur noch 300.000,- Euro. Bei der Umsetzung der Sparverordnung werde bekanntermaßen nicht schadhaft an den KHP-Kernaktivitäten angesetzt (Fortbildung, Arbeitsgruppen, Einführungskurs). In dem Zusammenhang sei es ein gutes Signal, dass derzeit die Fortbildungsmittel ausgeschöpft werden und es ein breites Spektrum von Aktivitäten gebe. Der GA habe 2016 unfreiwillig zur Einsparung beigetragen (durch Bahnstreik konnte er nicht vollständig tagen), aber auch durch eine bewusste Kürzung (Einsparung einer Übernachtung).

Zum aktuellen Stand (August 2016) konstatiert er eine gute finanzielle Entwicklung. Der Haushaltsposten der Fortbildungen werde sich knapp über 10.000,- Euro bewegen. Die eventuellen höheren Kosten des Einführungskurses aufgrund der höheren Teilnehmer/-innenzahl seien als

einmalige Ausschläge verkraftbar und korrespondierten mit in Aussicht stehenden neuen Einnahmen beim Kinder- und Jugendplan.

Auf die Frage eines Teilnehmers, warum die VDD-Kürzung nicht vor dem Hintergrund sprudelnder Einnahmen zurück genommen werde, weist Dr. Röllli auf den Beschluss des Aufsichtsrats des VDD im Jahr 2010 hin. Maßgeblich für den Beschluss seien die besorgniserregenden demografischen Entwicklungen in Bezug auf die Kirchensteuerzahlenden. Da die DBK keine Schulden machen könne und gleichzeitig stets mit größeren Ausgaben zu rechnen habe (vgl. aktuell die Verpflichtungen durch den sexuellen Missbrauch durch Priester oder den Zuzug der Flüchtlinge), bliebe es sicher bei dem genannten Beschluss. Zudem gingen 80% der eingenommenen Gelder der DBK wieder heraus an Empfänger wie uns.

TOP 11 - Anträge

Anträge zu TOP 11 liegen nicht vor.

TOP 12 - Delegationen

Die Mitgliederversammlung spricht durch Akklamation folgende Delegationen aus:

- Cusanuswerk Beirat: Dr. Alfons Motschenbacher
- Cusanuswerk Leitbildgruppe: Dr. Alfons Hämmerl
- Cusanuswerk Auswahlgremium Uni-Förderung: Danny Kasche
- Cusanuswerk Auswahlgremium FH-Förderung: Sebastian Nüssle
- Cusanuswerk Auswahlgremium Promotionsförderung: Dr. Alfons Motschenbacher, Monika Müller
- KAAD Akademischer Ausschuss ab März 2017: Matthias Haas
- KAAD Mitgliederversammlung: Sabine Gerhard
- Evangelische Hauptamtlichenkonferenz (HAK): Guido Groß

TOP 13 - Verschiedenes

Aus der Mitgliederversammlung werden hierzu keine Beiträge eingebracht. Der KHP-Vorsitzende Jürgen Hünten spricht seinen Dank an die Versammlung für den konzentrierten Sitzungsverlauf aus. Er bedankt sich bei Sabine Gerhard und Clemens Kilian für die langjährige Mitarbeit im GA, bei Bernhard Esser für seine noch längere Arbeit in und für die Ausländerreferentenkonferenz sowie bei Maria Gondolf, Christine Schardt und Burkard Hose für die Leitung des Einführungskurses der neuen Kollegen/-innen. Er bedankt sich bei der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit bei der Tagung und betont das vertrauensvolle Miteinander mit dem Geschäftsführer Dr. Röllli. Er spricht auch seinen Dank an das Präsidium aus für die kompetente Leitung der Mitgliederversammlung und lädt, nach einem kleinen Abschlussgebet, die Anwesenden herzlich ein für die Herbsttagung und Mitgliederversammlung im kommenden Jahr in Stuttgart.

Die Sitzung wird um 12.22 Uhr beendet.

Für das Protokoll:

Sabine Bumüller-Frank, Clemens Kilian

Vom GA der KHP beschlossen am 10. November 2016